



**20. Internationale Tiroler Literaturtage
vom 9. – 11. September 2022**

Eintritt frei!

Fotos: Yves Noir

www.sprachsalz.com

ISBN 978-3-9505283-2-9

Haltungsübung Nr. 67

Meinungsvielfalt schätzen.



Das Schöne an Meinungen ist, dass jeder Mensch eine hat.
Das Komplizierte ist: Viele haben eine andere als wir. Wir können
jetzt einfach versuchen, lauter zu schreien. Oder Haltung zeigen
und zuhören. Und vielleicht draufkommen, dass wir falsch liegen.
Oder alle ein wenig richtig.

derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

DERSTANDARD

Liebes Publikum, unser Festival ist eintrittsfrei; bitte kommen Sie deshalb rechtzeitig, wir können leider keine Reservierungen vornehmen (außer Samstagabend). Bei vollen Sälen schließen wir die Türen nach Lesebeginn, damit Autor*innen und Publikum ungestörten Lese- und Hörgenuss haben!

Das Sprachsalz-Team.

Inhaltsverzeichnis

Detailprogramm	4/6
Vorwort Heinz D. Heisl	8
Grußworte der Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader	10
Grußworte des Bürgermeisters von Hall i. T., Dr. Christian Margreiter	12
Sprachsalz dankt	14/15
Das Wichtigste in Kürze	16/17
Wichtige Adressen und Infos	18
Sprachsalz Mini	21
20 Jahre Sprachsalz	22/23

Autoren und Autorinnen

Benjamin Berton	24
Julia Deck	25
Doris Dörrie	26
Tomás Gonzáles	27
Luke Haines	28
Barbara Hundegger	29
Kim Hye-jin	30
Christoph Höhtker	31
Boris Kerenski	32
Ana Marwan	33
Hanspeter Müller-Drossaart	34
Andreas Niedermann	35
Paul Renner	36
Edgar Selge	37
Lea Streisand	38
Paulina Stulin	39
Sprachsalz im Salz/Dampf/Medienturm	40
Eine Prise Salz und schöne Aussichten	44
Stadtplan Hall	46/47
Sprachsalz fördern	48
Deutsche Stimmen, Gespräche & Gäste	50-52
Die Organisator*innen	54/55
Die Mitarbeiter*innen	55-59

Saal 1 Parkhotel	
13:00	Barbara Hundegger & Lissie Rettenwander (Sound)
14:00	Kim Hye-jin
15:00	Christoph Höhtker
16:00	Julia Deck
17:00 bis 18:30	Jubiläums-Club: Hanspeter Müller-Drossaart mit Urs Heinz Aerni über den Witz und anderes
Pause	
19:30 bis 21:00	Jubiläums-Club: Doris Dörrie und Paulina Stulin, Lesung und Gespräch mit Boris Schön
21:00	Benjamin Berton
22:00 bis 23:30	Jubiläums-Club: Luke Haines im Gespräch mit Düsi Kuenzler (Gespräch englisch, Lesung in deutsch & englisch)

Saal 4	
15:00	Lea Streisand
16:00	Paul Renner
17:00	Ana Marwan



Saal 1 Parkhotel	
13:00	Lea Streisand
14:00	Ana Marwan
Yeti Kinderprogramm Saal 3	
Jeweils von 13 bis 15 Uhr und von 16 bis 18 Uhr Kinder dürfen auch zweimal teilnehmen. Details siehe Programmheft auf Seite 21	

Kleiner Kurhaussaal	
13:00	Tomás Gonzáles
14:00	Christoph Höhtker
15:00	Julia Deck
16:00	Paulina Stulin
17:00 bis 18:20	Benjamin Berton im Gespräch mit Düsi Kuenzler (Gespräch englisch, Lesung in deutsch und französisch)

Medienturm	
13:15	Hanspeter Müller-Drossaart
14:15	Boris Kerenski
15:15	Luke Haines
16:15	Andreas Niedermann
17:15	Barbara Hundegger

Samstag 10. September 2022 – Eingangshalle Parkhotel

18:00 Einlass. Ab 19:00 Essen. 20:30 Programmbeginn

Mit Edgar Selge, Doris Dörrie, Kim Hye-jin und anderen

Bitte nehmen Sie Ihre Plätze rechtzeitig ein, da wir den Hauptgang nur vor den Lesungen servieren.

Reservierte Plätze nur mit Essen!

Medienturm

11:00 **Jubiläums-Club:**
bis **Edgar Selge,**
12:30 **Lesung und**
Gespräch mit
Alexander Kluy

Yeti
Kinderprogramm
Saal 3

Jeweils von 13 bis 15 Uhr und von
16 bis 18 Uhr. Kinder dürfen auch
zweimal teilnehmen.

Details siehe Programmheft auf
Seite 21

Sprachsalz wäre nicht Sprachsalz,
wenn nicht auch ein Programm
für Kinder stattfinden würde –
und dieses Jahr gibt es das end-
lich wieder vor Ort: Der allseits
beliebte Yeti bastelt diese Jahr Comics
mit Kindern von 6–12 Jahren im Parkhotel.
Eine Anmeldung zu Sprachsalz-Mini ist un-
bedingt über untenstehende Webseite
erforderlich.



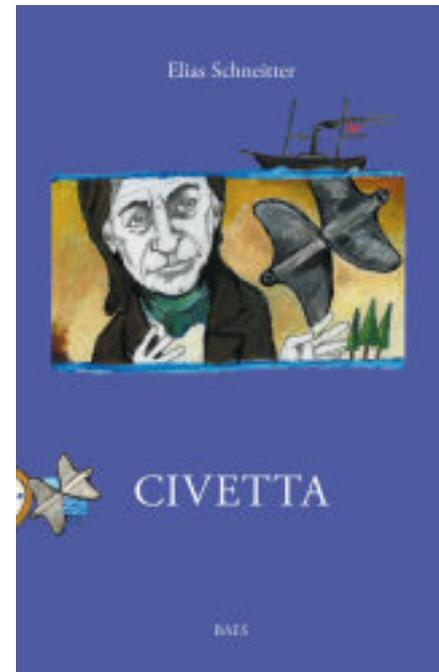
<https://www.sprachsalz.com/programm/sprachsalz-mini/>



Saal 1 Parkhotel

13:00	Boris Kerenski
14:00	Paul Renner
15:00	Doris Dörrie
16:00	Tomás Gonzáles
17:00	Andreas Niedermann
18:15 bis 19:30	Jubiläums-Club: Gespräch und Le- sung mit Kim Hye- jin mit Renate Giacomuzzi und Simone Fuchs (Übers.)

EDITION BAES



„Civetta“ war der Name jener Barke, an der Josef Ressel seine „Schiffsschraube“ im Hafen von Triest der Öffentlichkeit präsentierte. Obwohl auf dieser legendären Fahrt eine kurze Strecke erfolgreich zurückgelegt worden war, wurde das Unternehmen als Fehlschlag wahrgenommen. Alle weiteren Versuche wurden von der Behörde untersagt. Trotzdem eroberte diese neue revolutionäre Antriebsform sehr bald die Weltmeere. Die Erzählung „Civetta“ ist eine Hommage an den großen Geist von Josef Ressel.

Elias Schneitter CIVETTA
Edition BAES 2022, Hardcover, 100 Seiten
ISBN 978-3-9519872-9-3

www.edition-baes.com
Bestellungen: www.bod.de/buchshop



Grußworte
Heinz D. Heisl,
Vereinsvorstand

Zum 20sten

Nicht mehr, aber auch nicht weniger – zum ersten: Unser Anspruch war und ist, internationale Stars der Literatur nach Hall in Tirol zu bringen. So war das vor der Pandemie. Und so war es während der Pandemie, nachdem wir uns gezwungen sahen das Festival in digitaler Form durchzuführen. Und war dieser Wechsel eine Herausforderung, die mit erheblichem Arbeitsaufwand einherging, belohnte uns der Erfolg mit bis zu 10.000 Zuseher*innen aus den unterschiedlichsten Ländern, die virtuell nach Hall in Tirol reisten und dadurch den Internationalen Tiroler Literaturtagen zu einer optimalen Reichweite verhelfen. Der Anspruch, dass Sprachsalz auch in virtueller Form seinen Live-Charakter beibehalte, und wir demnach keine der Lesungen vorab aufzeichneten, stellte das Team vor eine große Herausforderung. Aber gemeinsam ist es uns gelungen; das Festival lief sozusagen wie am Schnürchen.

Nicht mehr, aber auch nicht weniger – zum zweiten: SPRACHSALZ gibt es nun seit 20 Jahren. Als ich unlängst die Liste der über 300 Teilnehmenden durchgesehen habe, kam ich schon ein wenig ins Staunen, was uns da alles gelungen war und ist. Anlässlich der ersten Festival-Ausgabe war niemand wirklich der Überzeugung, dass dies eine wiederholbare Sache werden würde. Aber wir tun es immer noch mit der Freude der ersten Tage. Und dass es – wie uns auch im Zusammenhang mit den beiden digitalen Ausgaben gesagt wurde – leichtfüßig erscheint, ist der Professionalität der Organisator*innen sowie aller Mitarbeiter*innen und nicht zuletzt auch dem positiven Rückhalt unseres treuen Publikums zu verdanken. Und dieses Jahr, 2022 – wie froh uns das stimmt – endlich wieder SPRACHSALZ analog. Kommen Sie und feiern Sie gemeinsam mit uns, unseren Autor*innen und Gästen.

Heinz D. Heisl

Neue Live-LP INTIMSPRAY ab Oktober im Handel

Vinyl und auf allen digitalen Plattformen



LIVE im Parkhotel am
8.9.2022, ab 21 Uhr im
Parkhotel Hall,
freier Eintritt

«Sayonara anhören, was für ein
 gottverdammter Hit.» (CRAZY UNITED)



**Grußworte
der Landesrätin
Mag. Dr. Beate Palfrader**

**Liebe Freundinnen und Freunde
der Literatur!**

Seit 20 Jahren bereichert das Literaturfestival Sprachsalz die Kulturlandschaft Tirols. Nun dürfen wir uns nach zwei pandemiebedingten Online-Ausgaben auf das 20-jährige Jubiläum von 9. bis 11. September in Präsenz freuen:

Gemeinsam wieder den Lesungen lauschen, sich mit den Autorinnen und Autoren austauschen und die besondere Atmosphäre im Parkhotel, im Kurhaus und im Medienturm Ablinger.Garber mit anderen Literaturbegeisterten genießen. Frei nach dem Zitat des Schriftstellers F. Scott Fitzgerald, der sagte: «Das ist ein Teil der Schönheit aller Literatur. Du entdeckst, dass deine Sehnsüchte universelle Sehnsüchte sind, dass du nicht einsam und isoliert bist. Du gehörst dazu.»

Geladen sind die **südkoreanische Autorin Kim Hye-jin, die deutsche Filmemacherin und Schriftstellerin Doris Dörrie sowie der kolumbianische Erzähler Tomás González, aber auch zahlreiche weitere internationale und heimische Autorinnen und Autoren.** Ich bin überzeugt, dass Sprachsalz mit seinem hochkarätigen Programm wieder für spannende Einblicke in das vielfältige literarische Schaffen unserer Zeit sorgt und das Publikum in seinen Bann ziehen wird.

Mein Dank gilt dem Festival-Organisationsteam für das große Engagement im Dienste der Literatur. Ich wünsche den Literaturtagen 2022 viel Erfolg und dem Publikum bereichernde und vergnügliche Stunden!

Dr. Beate Palfrader
Landesrätin für Bildung, Kultur, Arbeit
und Wohnen



Öffent- licher Bildungs- raum

gesellschaftspolitisch.
literarisch.
unterhaltsam.
bewegt.





**Grußworte des
Bürgermeisters von
Hall i. T.,
Dr. Christian Margreiter**

Liebe Freunde der Literatur, liebe Literaturschaffende!

In der Zeit vom 09. bis 11. September 2022 dürfen wir in Hall in Tirol ein Kulturjubiläum feiern: Zum 20. Mal präsentiert Sprachsalz heimische und internationale literarische Stimmen. Nachdem sich in den letzten zwei Jahren das Publikum mit digitalen Präsentationen zufriedengeben musste, ist es nunmehr endlich wieder möglich, in den Sälen und auf der Terrasse des Parkhotels in direkten Kontakt mit den Autoren zu treten.

Salz ist die Basis unserer städtischen Kultur, Kultur ist wiederum das Salz unserer Zivilisation. In diesem Sinne bedanke ich mich bei den Organisatoren dieser wichtigen Kulturveranstaltung dafür, dass sie in den letzten 20 Jahren unsere städtische Kultur mit ihrem Sprachsalz bereichern und darf gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass sie auch in den nächsten 20 Jahren auf diese Weise unsere städtische Kultur würzen und bereichern.

Dr. Christian Margreiter
Bürgermeister der Stadt Hall in Tirol

Stadt **Hall in Tirol**



KULTUR



**DER TOURISMUSVERBAND
WÜNSCHT UNVERGESSLICHE
STUNDEN IN DER SPRACH-
SALZ – STADT HALL IN TIROL**



TOURISMUSVERBAND REGION HALL-WATTENS
T: +43(0)5223/45544-0, info@hall-wattens.at
www.hall-wattens.at



Sprachsatz dankt den
Subventionsgeber*innen und Sponsor*innen

Sprachsatz dankt den
Kooperationspartner*innen der Presse

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

KUNST

Stadt Hall in Tirol



KULTUR



LAND
TIROL

tiroler
VERSICHERUNG



kultur. Tirol

Kronen
Zeitung

[] Ablinger
Garber



welzenbacher
DAS RESTAURANT IN HALL



Ö1 CLUB

PRESSECLUB
CONCORDIA



Innsbrucker
Zeitungsarchiv

literar
méchana



20er DIE TIROLER
STRASSENZEITUNG

VOLLTEXT



LAMPE REISEN
macht träume wahr



Das Wichtigste in Kürze

- **Was ist Sprachsalz:** Sprachsalz gibt es seit 2003, 2022 dürfen wir unser 20-jähriges Jubiläum feiern: Ursprünglich eine Idee des gebürtigen Haller Schriftstellers und Musikers Heinz D. Heisl, ist das Festival unterdessen ein bekanntes Markenzeichen geworden, das man nicht nur im deutschen Sprachraum kennt. Drei Tage lang kann das Publikum stündlich Lesungen von internationalen Autor*innen in einer speziellen und dichten Atmosphäre erleben, und das bei freiem Eintritt.

- **Preise:** Sprachsalz erfreut sich großer Beliebtheit und der Eintritt ist frei; das ist nur möglich dank öffentlicher und privater Unterstützung und ehrenamtlicher Tätigkeit der Organisator*innen.

- **Zeiten:** Die meisten Lesungen beginnen zur vollen Stunde: Bitte kommen Sie deshalb **rechtzeitig**, wir können keine Plätze reservieren. Bei vollen Sälen schließen wir die Türen nach Lesebeginn, damit Autorinnen, Autoren und das Publikum ungestörten Lese- und Hörgenuss haben! Bei starkem Andrang behalten wir uns vor, Platzkarten auszugeben, damit kein Gedränge entsteht. Am großen Sprachsalzabend am Samstag können Plätze (nur mit Essen) reserviert werden.

- **Lesungen und Sprachen:** Einzelne Autor*innen lesen in ihrer Muttersprache einige Text-Passagen. Wir haben Schauspieler*innen engagiert, die die Texte auf Deutsch vortragen.

- **Orte:** Fast alle Lesungen finden **im Parkhotel** statt: Während des Festivals werden die Autor*innen zwei Mal lesen, sodass für das Publikum die Möglichkeit besteht, den Lieblingsautor oder die Lieblingsautorin nochmals zu hören.

- **Ein paar Lesungen finden außerhalb statt:** Einige Lesungen und Diskussionen finden im Haller Medienturm bei **Ablinger.Garber** statt. Am Samstag außerdem im Kurhaus.

- **Der Festabend am Sprachsalz-Samstag:** Kulinarisches und Literarisches. Am Samstagabend findet in der Eingangshalle des Parkhotels der Sprachsalz-Festabend mit mehreren Autor*innen statt. Auch kulinarisch werden Sie verwöhnt: Das Restaurant Welzenbacher stellt ein dreigängiges Sprachsalz-Menü vom Feinsten zusammen. (Einlass 18.00 Uhr, ab 19.00 Uhr wird gegessen – Vorspeise und Hauptgänge, ab 20.30 Uhr wird gelesen, mit einer kleinen Dessertpause.)

- **Tisch-Reservierung ist möglich** (mit Sprachsalz-Menü à 45 Euro/Person bei Vorkasse, Getränke separat). Tischreservierungen nimmt die Sprachsalz-Organisation entgegen, online auf der Seite Reservierungen von www.sprachsalz.com oder unter reservation@sprachsalz.com. Telefonisch unter 0676/5126635. Einige wenige Plätze sind auch ohne Essen zu haben, diese können nicht reserviert werden. Reservierung Online: www.sprachsalz.com/reservationen/

- **Sponsor*innenmöglichkeit:** Sehr dankbar sind die Sprachsalz-Organisator*innen auch für die Reservierung von Sponsorentischen. Für 120 Euro je Platz bekommen Sie die besten Plätze reserviert, Menü und Getränke inklusive. So werden Sie zu Gönner*innen des Festivals!

- **Neu:** Sie können auch Fördermitglied werden, mehr dazu www.sprachsalz.com/info/foerdermitglied-werden/.

- **Poesie im Freien:** Die Terrasse vor dem Welzenbacher Gebäude ist nicht nur gemütlich, sondern sie ermöglicht es, Literatur direkt unter dem freien Himmel zu erleben, sofern es das Wetter erlaubt; mit einem spektakulären Blick auf die Landschaft und die Stadt.

- Während des Festivals findet auch **Sprachsalz-Mini** statt, wo gebastelt werden darf und spezielle, kurze Lesungen für Kinder stattfinden. Um Anmeldung wird gebeten unter www.sprachsalz.com/programm/sprachsalz-mini/.

- **Sprachsalz Audio-Archiv:** Sprachsalz stellt bereits während des Festivals Audiofiles und vereinzelt auch Videos im Web zur Verfügung. Teile des Festivals können so nachgehört werden, auch dank dem Innsbrucker Zeitungsarchiv.

- **Das Markenzeichen Sprachsalz:** Wir stellen das Programm mit viel Herz und Verstand zusammen. Alle Kurator*innen frönen einem unbändigen Lesehunger, der wiederum zu einer ganz persönlichen Auswahl für das Festival führt, weil wir Interessantes und Hörenswertes gerne mit Ihnen teilen möchten. Bei Sprachsalz wird es deshalb kein Wettlesen, keine Themenschwerpunkte und keine Bestsellerorgien oder Fachdiskussionen geben. Wir lesen anders ...

- **Covid-Maßnahmen:** Verordnen wir je nach aktuellen Bestimmungen. Bitte lesen Sie kurz vor dem Festival auf unserer Website dazu die wichtigsten Infos.



Wichtige Adressen / Infos

Generelle Adresse für Nachfragen: info@sprachsalz.com
Festivalbüro Sprachsalz +43 522 353769 312
(nur von Donnerstag – Sonntag des Festivalwochenendes)
Organisation, Magdalena Kauz +43 678 1258359
Festivalbüro, Sabine Steiner +43 680 3038710
Presse, Valerie Besl +43 664 8339266
Reservierungen reservation@sprachsalz.com
(für Sprachsalz-Samstag)

Briefadresse Österreich (Rechnungsadresse):
Sprachsalz
c/o Elias Schneitter
Am Weingarten 15, A-6170 Zirl, Österreich

Vereinsadresse:
Sprachsalz – Verein zur Förderung von Literatur
c/o Medienturm
Saline 20, A-6060 Hall, Österreich

Briefadresse Organisation & Obmann:
Sprachsalz c/o Kauz & Heisl
Richterergasse 1/Top 10, A-1070 Wien, Österreich

Adresse Parkhotel:
Parkhotel Hall
Thurnfeldgasse 1, A-6060 Hall i.T., Österreich

Bankverbindung:
Bankverbindung für Zahlungen Sprachsalz Hall i.T.:
Hypo Tirol-Bank, BLZ 57000, KNR. 20011025804, „sprachsalz“
IBAN: AT76 5700 0200 1102 5804, Swift: HYPTAT22

Impressum:
Texte: Magdalena Kauz (mk), Heinz D. Heisl (hdh), Elias Schneitter (es), Ulrike Wörner (uw),
Urs Heinz Aerni (uha), Alexander Kluy (ak) Boris Schön (BS), Hanspeter Düsi Künzler (HPD).
Korrektorat: Sabine Steiner, Boris Schön. **Bilder:** M. Kauz, Y. Noir, D. Mörghenthaler,
andere: siehe Bildlegenden
Drucksachen: Ablinger.Garber Hall i.T. **Gestaltung:** Harald Wolf

© Sprachsalz (Sprachsalz ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hall in Tirol).
Adresse: Sprachsalz – Verein zur Förderung von Literatur,
c/o Medienturm, Saline 20, A-6060 Hall, Österreich

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST

Save the date

buchwien.at

23.–27.
November
2022

**Buch
Wien**
Messe und
Festival



Sprachsalz-Mini – Kinderprogramm

Sprachsalz wäre nicht Sprachsalz, wenn nicht auch ein Programm für Kinder stattfinden würde – und dieses Jahr gibt es das endlich wieder vor Ort: Der allseits beliebte Yeti bastelt dieses Jahr Comics mit Kindern von 6 – 12 Jahren im Parkhotel.



Yetis feine Graphik-Novel- und Comic-Werkstatt

Mit Christian Yeti Beirer

Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und auch Familien sind dabei herzlich willkommen!

Gezeigt wird in dieser Werkstatt wie man aus einem einfachen «Strichmännchen» ein Comic zeichnet. Oder wie aus den ersten Schreibversuchen eine kleine Geschichte entstehen kann. Und wie man diese Geschichte wiederum zu einem sogenannten «Graphic Novel» (illustrierter/bebildeter Roman) gestaltet. All dies soll im Rahmen der Sprachsalz-Kinder-Werkstatt mit viel Freude und Humor praktisch erprobt und umgesetzt werden.



© dm

Wann: Samstag, der 10. September und Sonntag, der 11. September, jeweils von 13.00 - 17.00 Uhr
Wo: Saal 3 (Parkhotel)

Wie: Eintritt wie bei allen Sprachsalz-Veranstaltungen kostenlos, **nur mit Anmeldung!**

www.sprachsalz.com/programm/sprachsalz-mini/

Wie auch für Erwachsene, soll es bei Sprachsalz-Mini kleine Lesungen oder Präsentationen von Literat*innen geben. Diese werden jeweils spontan und kurzfristig angesagt.



Christian Yeti Beirer ist Flaneur, Zeichner und Kalenderherausgeber (Yeti-Literaturkalender). Studium der Politikwissenschaft Universität Innsbruck. Ausstellungen, Karikaturen und Buch-Illustrationen. Yeti lebt in Zirl/Tirol.

Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft. Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder auf oe1.ORF.at/club



Ö1 CLUB

Sprachsatz dankt für 20 Jahre Treue



Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Sponsorinnen und Sponsoren, Subventionsgeberinnen und -gebern, Presse, Fördermitgliedern, Freundinnen und Freunde, und last but not least – rund 350 Autorinnen und Autoren!



Benjamin Berton

Lebt in Le Mans

«Musik und Literatur sind über Momente des Klangs, der Stimme, des Rhythmus, mithin über die akustische und die zeitliche Entfaltungsdimension miteinander verwandt», schreibt Johannes

Odendahl. Um das zu zeigen, erfahrbar zu machen, haben wir neuerdings einen speziellen Programmpunkt, der Bezüge zu anderen Kunstrichtungen herstellt (früher gab es bei Sprachsalz die «Überraschungslesung»). Benjamin Berton passt als Autor für diese neue Festival-Schiene. Zwar ist er selbst nicht als Musiker tätig, dennoch als Musik-Kritiker eng mit diesem Fach verbunden. Nachdem ich den Debütroman «Wildlinge» gelesen hatte – übrigens mit dem renommierten Prix Goncourt ausgezeichnet – wollte ich mehr. «Ein mit allen Wassern gewaschener Autor, der sich in seinem ersten Roman an Themen heranwagt, die die deutschsprachige Literatur meist ausspart». Kurze Zeit später hielt ich seine letzte Arbeit, das Buch «Dreamworld oder vom fabelhaften Leben des Dan Treacy und seiner Band Television Personalities» in Händen und noch nicht mal die Hälfte gelesen, war mir klar: Der Autor muss zu SPRACHSALZ: Ein Buch, das provoziert, da es die Gattungskonventionen einer Biografie ziemlich ignoriert. Zum Beispiel: Anstatt einer präzisen Quellenangabe, an exakt welchem Tag der junge Daniel seinen Job bei Led Zeppelins Plattenlabel aufnimmt, malt sich Berton lieber aus, wie Jimmy Page seinen Tee trinkt. Imagination statt Fakten. Toll! Ein Buch über einen hauptberuflichen Eskapisten, in welchem aus Respekt vor der Hauptfigur mit einer eleganten Flucht vor der Wirklichkeit gearbeitet wird. Literatur, die vom Swinging London erzählt, von Pop Art berichtet und das alles im Weitwinkel der Kindheitsverklärung und einer Sozialkritik. HDH

Bücher: «*Dreamworld*» 2021 Ventil Verlag; «*The Floating City*» 2021 Hiver Nucléaire; «*AM POOL*» Roman 2006; «*Wildlinge*» Roman 2005 Übersetzer, beide übersetzt von Hinrich Schmidt-Henkel DuMont Verlag; «*Foudres de guerre*» 2007 Gallimard; «*Alain Delon est une star au Japon*» 2009 Hachette

www.sunburnsout.com/author/benjamin/

Julia Deck

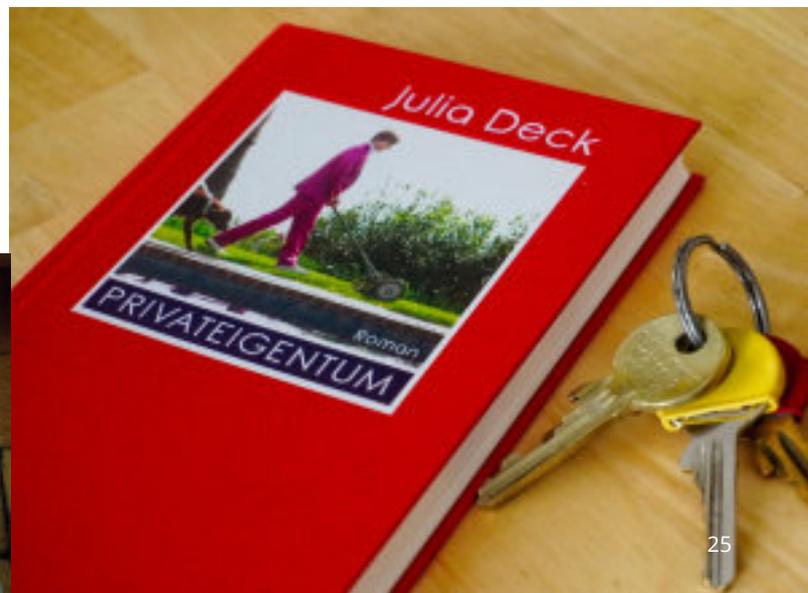
Lebt in Paris



Schlamassel. Schafsmilchjoghurt. Schloss (auf dem eine Ex-Miss Provence-Alpes-Côte d'Azur residiert, die sich, ach ja, dem Weltfrieden widmet). Auf eine solche Reihung muss man erst einmal kommen. Der Pariserin Julia Deck gelingt das. Leichthändig. Hochloblich. Wie, einmal hat die Literaturkritik denn doch Recht, hochgelobt.

Ihre höflichen Romane – höflich: weil alle höflich schmal – sind famos. Vielleicht, weil Julia Deck ihr erstes Buch erst mit 39 Jahren veröffentlichte. So kommt «Privateigentum», ein blendend ironischer Roman, wie ein Tiny House daher: alles süß und schnuckelig und, wie es auf Plapperstephpartys so gern heißt, irgendwie aufs Wesentliche reduziert. Nur kippt dann alles subtil in eine David Lynch-Atmosphäre um. Und «Viviane Élisabeth Fauvielle»? Nur an der Oberfläche ein Kriminalfall – denn hat die Patientin nun ihren Therapeuten erstochen oder nicht? Wieso aber verwirren uns gleich fünf unterschiedliche Erzählperspektiven? Und wieso habe ich erst am Ende bemerkt, wie straff das ganze Erzähltrampolin gezogen ist, so dass man wie die Romanfiguren bloß nicht abstürzen mag? Julia Deck ist eine hinreißende, mokante, unterhaltsame Beobachterin der unordentlichen Bizarrerien des Bürgertums. AK

Bücher: «*Nationaldenkmal*» 2022 übersetzt von Sina de Malafosse; «*Privateigentum*» 2020 übersetzt von Antje Peters; «*Winterdreieck*» 2016 übersetzt von Antje Peters; «*Viviane Élisabeth Fauvielle*» 2013 übersetzt von Anne Weber, alle Wagenbach





Doris Dörrie

Lebt in München

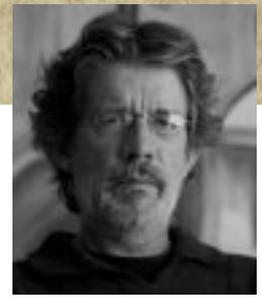
Eine Freude für das gesamte Team, dass diese Autorin zugesagt hat. Im Gepäck ihr neues Buch «Die Heldin reist» und den neuesten Film «Freibad», der seit 1. September in den Kinos zu sehen ist. Sie besticht durch ihren Blick für spannende Stoffe und außergewöhnliche Figurenkonstellationen. Ihre Arbeiten lassen Unerhörtes anklagen und führen zu Wiederentdeckungen, welche über das persönliche Befinden der Erinnernden hinausweisen.

Eine Erinnerungskünstlerin von Format ist sie, eine mit feinem Humor gesegnete Erzählerin. Im neuen Buch wird von drei Reisen berichtet. Drei Orte, San Francisco, Kyoto, Marrakesch (wobei mich San Francisco und Kyoto besonders angesprochen haben, verbinden mich doch mit beiden Orten persönliche Geschichten und Begegnungen). Und mit dem Begriff der Heldenreise, der immer wieder im Buch auftaucht, flicht sie das Handwerkszeug zur perfekten Erzählung ein; bereits im Buch «Leben, schreiben, atmen» hat sie Empfehlungen zum Schreiben gegeben. Zitat: «Immer wieder erlebe ich, welche enorme Ermächtigung es bedeutet, sich dem eigenen Leben schreibend zu nähern.» Jede persönliche Geschichte ist erzählenswert. Und wer – wie so viele der großartigen Autor*innen – am eigenen Leben entlangschreibt, erfährt sozusagen am eigenen Leben, wie Erinnerungen sich verändern und wie Erinnerungen wandern. Kommen Sie zu Sprachsalz und erleben Sie Doris Dörrie live. HDH

Bücher: «Die Heldin reist» 2022; «Leben, schreiben, atmen» 2019; «Alles inklusive» Roman 2011; «Kirschblüten Hanami» Filmbuch 2008; «Das blaue Kleid» Roman 2002; «Der Mann meiner Träume» Erzählung 1992; «Und was wird aus mir?» Roman 1973, alle Diogenes Verlag

Tomás González

Lebt am und auf dem Stausee Guatapé bei Medellín



Große Passionen und starker Schmerz. Verderben und Hoffnung. Untergehen und Lebenslust. Große Themen! Die der kolumbianische Schriftsteller Tomás González, inzwischen weit über die schale Kategorie «Geheimtipp» hinausgewachsen, kunstvoll bewältigt.

Seine Figuren? Außenseiterinnen und Gangster, Künstler und wortkarge Seglerinnen. Und Dickschädel. González, von Kundigen zum Literatur-Nachfolger von Gabriel García Márquez erhoben, unterscheidet Karl-Markus Gauß zufolge eines von den magischen Realisten Lateinamerikas: «seine konsequente Weigerung, der ... allgegenwärtigen Gewalt seinen literarischen Tribut abzustatten. Die Gewalt ist der Hintergrund aller seiner Romane, aber er spielt sie weder in schauerlichen Etüden noch in genüsslichen Episoden aus.»

Nach 16 Jahren in den USA lebt Tomás González, das «bestgehütete Geheimnis der kolumbianischen Literatur» (FAZ), wieder seit 20 Jahren in Kolumbien. Dazwischen war er als studierter Philosoph Barkeeper in einer Disco in Bogotá, Fahrradmonteur in Miami, Übersetzer und Journalist in New York. So tief auch seine Helden, Anti-Helden, Un-Helden sinken mögen, in welche Düsternis sie das Leben wickelt, sie alle behalten bei González etwas, was sie aufrechterhält, etwas, was die Welt lebenswert macht – Würde, inneres Strahlen. AK

Bücher: «Die stachelige Schönheit der Welt» übersetzt von Peter Schultze-Kraft u. a. 2021; «Mangroven» Gedichte übersetzt von Karina Theurer, Peter Schultze-Kraft und Gert Loschütz 2015; «Die versandete Zeit» Roman übersetzt von Richard Gross und Peter Schultze-Kraft 2010; «Carola Dicksons unendliche Reise. Drei Leben» übersetzt von Gert Loschütz, Peter Stamm und Peter-Schultze-Kraft 2007, alle edition 8





Luke Haines

Lebt in London

Im Juli 2001 rief Luke Haines zum «ersten Popstreik» auf. Eine ganze Woche lang, so forderte er kühn, sollten alle Musikant*innen, Grammos und Jukeboxes schweigen. Er hoffte, dass

das Panorama der Schweigenden von Nick Cave über Vanessa Mae bis – posthum, versteht sich – Arnold Schoenberg reichen würde. Denn: nur in der «totalen aketischen Stille» gehe es an, unsere Popkultur von Grund auf neu zu überdenken. Natürlich folgte niemand seinem Aufruf. Am wenigsten er selbst: am ersten Streiktag, dem 2. Juli, erschien sein erstes Solo-Album, «The Oliver Twist Manifesto». Kein Zweifel: Luke Haines ist ein Vogel mit vielen bunten Federn. Dem musikliebenden Publikum fiel er in den späten Eighties als Teil der feinen Servants erstmals auf, ehe er als Kopf von «The Auteurs» von den britischen Medien als «the next big thing» abgefeiert wurde. Ganz so «big» wurde die Band leider dann doch nicht, aber immerhin «big enough», dass der Künstler seither für all seine lässig-bösen Abenteuer auf ein eingeschworenes Gourmet-Publikum zählen kann. Es gehören dazu nebst 16 Solo-Alben die Bands «Baader Meinhof» und «Black Box Recorder», das Konzeptalbum «The North Sea Scrolls» mit Cathal Coughlan und Andrew Muller, sowie seine neueste Kollaboration mit Ex-R.E.M.-Gitarrist Peter Buck, deren zweites Album «All The Kids Are Super Bummed Out» im Herbst erscheint. Selbstverständlich schreibt Luke auch Bücher, zum Beispiel «Bad Vibes: Britpop und der ganze Scheiss». Bei Sprachsalz wird er sich mit Hanspeter Künzler über den Zustand der heutigen (Pop-)Welt echauffieren, aus seinen Büchern lesen und auch einige Lieder kredenzen. HPK

Bücher: «*Bad Vibes - Britpop und der ganze Scheiß*» 2010 Heine; «*Post Everything: Outsider Rock and Roll*» 2011 Windmill; CD's: «*Setting the Dogs on the Post Punk Postman*» 2021; «*British Nuclear Bunkers*» 2015 beide Cherry Red Records; «*Adventures in Dementia*» 2015 Outsider Music

Barbara Hundegger

Lebt in Innsbruck



Wer an die in Hall geborene Barbara Hundegger denkt, denkt als erstes an Lyrik. Sechs Gedichtbände hat sie in den vergangenen 20 Jahren veröffentlicht und eine beeindruckende Vielseitigkeit an Themen gezeigt. Es ist beispielsweise die Auseinandersetzung mit dem Tiroler Kartografen Peter Anich in «[anich.atmosphären.atlas]», die Suche nach dem «poetischen Dialog» mit Dante Alighieris «Purgatorio» in «wie ein mensch der umdreht geht» oder die Auseinandersetzung «mit [den] inneren und äußeren Seiten des Schreibens» in «schreiben-nicht-schreiben» zu finden.

Wie im letztgenannten Gedichtband beschäftigt sich Bahu – die sich eindeutig als politische Poetin positioniert – auch außerhalb ihrer Kunst mit der prekären Situation der Kunstschaffenden, speziell der Schreibenden. Der Fakt, dass dabei Schriftstellerinnen nochmals schlechter gestellt werden als ihre männlichen Kollegen, wird immer wieder angesprochen, so auch in ihrer Rede zur Verleihung des Tiroler Landespreises für Kunst 2020. Zum Abschluss möchte ich Daniela Strigl zitieren, die ein Mitglied der Jury des Österreichischen Kunstpreises für Literatur war, den Barbara Hundegger 2021 verliehen bekam: «Sie schreibt mit einer imponierenden Lässigkeit, Gedichte, die zugleich handfest sind und subtil, zupackend und zart.» BS

Bücher: «[anich.atmosphären.atlas]» 2019 Haymon-Verlag; «*wie ein mensch der umdreht geht. Dantes Läuterungen reloaded.*» 2014 Haymon-Verlag; «*schreiben-nichtschreiben*» 2002 Skarabaeus Verlag www.bahu.at





Kim Hye-jin
Lebt in Seoul

Sogenannte Befindlichkeits-Romane sind bei den Verlagen – und wahrscheinlich den Leser*innen – momentan hoch in Mode. Bücher und Prospekte mit diesem Thema verstopfen in letzter Zeit mein Sprachsalz-Postfach. Und dazu die Überschriften in den Verlags-Vorschauen, deren verkaufsfördernde Lobhudeleien allzu offensichtlich klingen. Aber dann ... urplötzlich ... dieses Buch, dieser schmale Roman. Das ist es, lässt alles andere im Schatten stehen. Die Geschichte einer Frau, deren Weltbild angesichts des Lebensentwurfs ihrer Tochter aus den Fugen gerät. Unterschiedliche Werte- und Moralvorstellungen einer lesbischen Frau und einer traditionsbewussten, allerdings lernfähigen Mutter, Pflegerin im Altenheim. Ein stilistisch brillanter Roman über Jugendwahn, Homosexualität, den Zusammenprall der Lebenswelten, das Bröckeln des Generationenvertrags. Subtil, philosophisch und mit vielsagendem offenem Ende. Kim Hye-jin ist eine stilistisch brillante Chronistin koreanischer Widersprüche. Ihr Roman «Die Tochter» (aus dem sie in Hall lesen wird) ist zugleich Kammerspiel einer Mutter-Tochter-Beziehung und schillernder Gesellschaftsspiegel, war in der FAZ zu lesen. Und diese literarische Entdeckung mit ihrem «brisanten und wichtigen Buch» (NDR Kultur) haben wir für unser Publikum geholt. Wenn Sie nur halb so begeistert sein werden wie ich, sind Sie voll und ganz begeistert. Nicht entgehen lassen!

HDH

Bücher: «Die Tochter» Roman 2022 Hanser Berlin übersetzt von Ki-Hyang Lee.

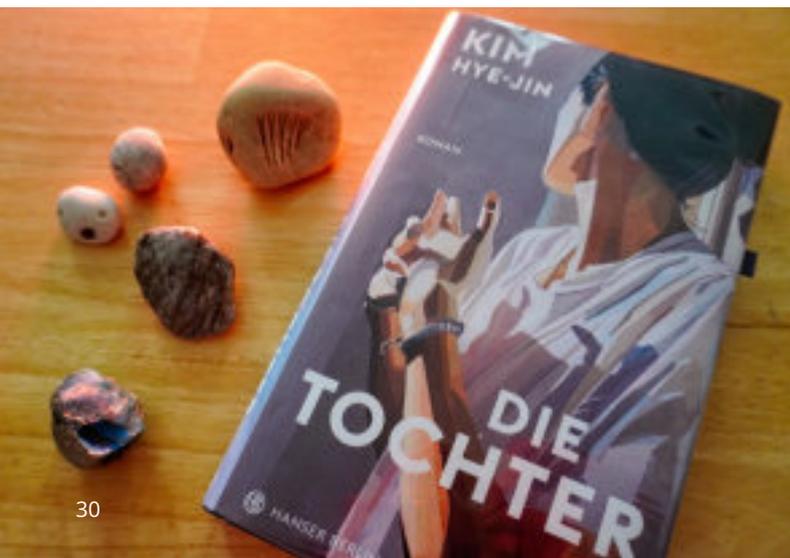
Christoph Höhtker
Lebt in Genf



Frank Schulz bezeichnete Christoph Höhtkers Zielgruppe als «smarte Lustleserschaft» und gab dann gleich zu, dass diese Definition «etwas verwackelt» sei. Schwierig ist es mit der Einordnung seiner Bücher allemal. So gibt es einerseits eine gewisse Nähe zur Popliteratur eines Christian Kracht und andererseits winkt der soziologische Roman eines Michel Houellebecq ums Eck. Selbst spricht Christoph Höhtker von einem «zerklüfteten Œuvre» und meinte zu seinem letzten Roman: «In Schlachthof und Ordnung geht es um ca. 7000 Dinge. Deshalb ist eine Inhaltsangabe vollkommen sinnlos.» Wer auch immer die oben genannte Leserschaft ist, sie dürfte – so interpretiere ich die große Menge an Rezensionen seiner Bücher in überregionalen Feuilletons – einen ordentlichen Anteil an Literaturkritiker*innen beinhalten. Dass diese Rezensionen oft positiv ausfallen, manifestierte sich auch in den Nominierungen für den Schweizer Literaturpreis («Alles sehen») und einen Platz auf der Longlist des deutschen Buchpreises («Das Jahr der Frauen»). Und trotzdem zählt Christoph Höhtker nicht nur zu den eher unbekannteren Schreibenden, sondern auch zu denen, die nicht der Literatur, sondern einer anderen Tätigkeit als Broterwerb nachgehen. Fix ist für seinen Auftritt bei Sprachsalz jedenfalls das Motto seines Buches «Los, Babe, Abenteuer!».

BS

Bücher: «Los, Babe, Abenteuer!» 2021; «Schlachthof und Ordnung» 2020; «Das Jahr der Frauen» 2017 alle Weissbooks





Boris Kerenski

Lebt in Gingen (D)

Als Bildender Künstler beschäftigt sich Boris Kerenski hauptsächlich mit Collagen, schafft also aus bereits Vorhandenem etwas völlig Neues, löst Bekanntes in Unbekanntes auf und stellt somit immer neue Zusammenhänge und Möglichkeiten einer Interpretation her. Als Mitherausgeber der ungewöhnlichen und wundervollen Anthologien wie «Tanger Telegramm» (mit Florian Vetsch) oder «Kaltland Beat» (mit Sergiu Stefanescu) setzt er sich intensiv mit der literarischen Gewichtigkeit des marokkanischen Freihafens Tanger auseinander oder liefert die ganze Palette des deutschsprachigen Social Beat bzw. Slam Poetry samt theoretischem Überbau um die Jahrtausendwende. Kerenski gab und gibt so Texten des literarischen Undergrounds, der AußerLiterarischen Tradition und Subkultur Raum, die sonst selten oder kaum beachtet werden. Als Essayist tritt er in Dialog mit den Bildern des Fotografen Thomas Hummel oder reflektiert die Rolle des Social Beat innerhalb der deutschsprachigen Literatur. Als Autor verfasst Boris Kerenski kürzere Prosatexte, die in Anthologien und als Einzelpublikationen veröffentlicht wurden. «Tristesse cool serviert» und «Helden der Krise» lauten die Titel der beiden kurzen Erzählungen (jeweils bei der legendären Stadtlichter Presse veröffentlicht), deren Protagonist seine Umgebung mit einem kräftigen Schuss Misanthropie scharfzünftig betrachtet – und dessen Blick auch Tanger streift. So schließt sich ein Kreis vielschichtiger Texte und Betrachtungen, die ihre Leser*innen durch ihre ungewöhnliche und intelligente Themenwahl, Zusammensetzung und Humor faszinieren und begeistern.

UW

Veröffentlichungen (Auswahl): «Helden der Krise» Erzählung 2020 Verlag Stadtlichter Presse Wenzendorf; «Schnitte – die Kunst der Schere» Collagen 2020 Moloko Verlag Schönebeck; «Tristesse cool serviert» Erzählung 2019 Verlag Stadtlichter Presse Wenzendorf; «Tanger Telegramm – Reise durch die Literaturen einer legendären marokkanischen Stadt» (Hg. zusammen mit Florian Vetsch) 2. Überarbeitete Auflage 2017 erschienen im Bilger Verlag Zürich
www.boriskerenski.com/

Ana Marwan

Lebt in Wolfsthal, Niederösterreich



«Wie würde ich leben, würde ich leben?» Eine ganz logische Frage, wenn das Aufregendste am Land der tägliche Besuch des Briefträgers ist, das Warten–Warten–Warten auf den Paketboten und auf die online bestellten Blusen. Während die Frau wartet, realisiert sie, dass sie schwanger ist – und was das bedeutet fürs Leben. Ana Marwan, in Slowenien geboren, studierte Literaturwissenschaftlerin, in Wien in Romanistik graduiert und, wie sie über sich selbst sagt, eigentlich immer ein Stadtmensch gewesen, weshalb sie inzwischen – eh klar – am Land lebt, schreibt über eine Frau, eine Kröte, ein Dazwischen-Daneben-Sehnsuchtsleben. Und obsiegt heuer mit «Wechselkröte» bei den 46. Tagen der deutschsprachigen Literatur, vormals Ingeborg-Bachmann-Preis, in Klagenfurt. Zart, aber nicht weich, meinte die «Frankfurter Rundschau»; fein, schön schwebende Sätze, lobpries die Berliner «taz». 2008 gewann sie für die Kurzgeschichte «Deutsch nicht ohne Mühe» den Exilliteraturpreis Schreiben zwischen den Kulturen. Ihr Romandebüt 2019: ein unterhaltsames, geschliffen ironisches geschlechterscharfsinniges Meta-Spiel über Misanthropie und Gefühlstürme, männliche Tölpel und Nietzsche, der alles bereits beschrieben hat. Ana Marwan liest aus ihrem Roman und aus «Wechselkröte».

AK

Bücher: «Der Kreis des Weberknechts» Roman Otto Müller 2019





Hanspeter Müller-Drossaart

Lebt in Dietikon (Kanton Zürich)

Tiefe Wasser, dunkle Täler, schweigende Dörfer, gleißende Bergsonne, duftendes Heu und sagenhafte Geschichten sind in den Alpen versteckt. Für den Zugang zu den zuletzt genannten bedarf es noch Schürfrechte. Ein solches Recht hat er, der aus Obwalden und Uri, also mitten in den Schweizer Alpen stammenden Hanspeter Müller-Drossaart. Dem großen Publikum ist er bekannt aus Kino und Fernsehen, in Filmen wie «Der Koch», «Die Herbstzeitlosen», der Bozen-Krimi auf ARD oder mit seiner Kunst des Vorlesens in Sendungen wie «Literaturclub» auf SRF und 3sat. Den Menschen, die die Welten zwischen den Zeilen suchen sei dringlich geraten, die Bücher von ihm aufzuschlagen. Hier schürft er nach der Poetik des Innenlebens von Menschen. In seinen Gedichten, seinen Kolumnen sitzen die vielen kleinen Wahrheiten und ein Schalk, der eigentlich zur Schulpflicht gehörte. Nicht nur das eigene Schreiben lässt tief in seine Kunst am Wort blicken, auch seine Interpretationen und Inszenierungen auf der Bühne von Büchern wie Seethalers «Der Trafikant» oder «Bajass» von Flavio Steimann machen deutlich, wie nah und wichtig ihm der literarische Umgang dieser Welt ist. Das Widerspiel von Literatur als Schauspieler und Vorleser – auch von vielen Hörbüchern übrigens – vollbringt er dergestalt, dass Worte in unserem intellektuellen Alltagspermafrost mehr als Haarrisse verursachen können. Müller-Drossaart erwischt uns mit seinen Texten auf dem richtigen Fuß, vorausgesetzt, dass wir unsere ureigene Melancholie und Sehnsucht zulassen. UHA

Bücher: «steile flügel» Gedichte 2020 Wolfbach Verlag; «gredi üüfe» Gedichte in Urner Mundart 2018; «zittirigi fäkke» Gedichte in Obwaldner Mundart 2015 beide Bildfluss Verlag
www.hanspeter-mueller-drossaart.com

Andreas Niedermann

Lebt in Wien



Der aktuelle Roman von Andreas Niedermann, «Schreiben. Selbstbild mit Tier» ist eine Tour de Force, ein Überlebenskampf, in dem es dem Autor darum geht, Leben und Schreiben in Einklang zu bringen.

Der gebürtige Schweizer Niedermann ist ein Sonderfall der Schweizer Literatur. Mit seinem Erstlingswerk «Sauser», erschienen in den Achtzigerjahren, hat der Autor in der Szene für Furore gesorgt.

Jobs als Hilfsarbeiter, Steinbrecher, Alp Hirte, Bühnenarbeiter etc., die ein materiell kärgliches Dasein ermöglichten, sind der autobiografische Erfahrungsschatz, aus dem der Autor schöpft. Er geht einen kompromisslosen Weg, um sich als Autor, als Schreiber durchzusetzen. Er wählt den harten Weg eines Punks «...keine Preise, keine Auszeichnungen, keine Stipendien, aber eine Arbeit, die so professionell ist, wie es nur geht», das war das Credo.

Autoren wie Bukowski, Fauser, Miller, sind für Niedermann die Wegweiser. Der akademische Firlefanz ist nicht seine Sache. Sein Stil ist hart, klar und direkt.

Seinen schriftstellerischen Antriebsfaktor fasst er so zusammen: «Aber was mir widerfuhr, auf dieser unentwegten Suche, es war selbst gewählt ... Ich wollte es so. Nur aus dem einfachen Grund, weil ich nichts anderes wollte, weil mir nichts sonst erstrebenswert schien.» ES

Bücher: «Schreiben. Selbstbild mit Tier» 2022; «Das Glück der falschen Fährten» 2019 Novelle Edition Boes Wien 2019; «Blumberg» Kriminalroman 2018; «Die Katzen von Kapsali» Roman 2010; «Love is Hell» Roman Wien 2008; alle Songdog, Wien; «Stern» Roman 1989; «Sauser» 1987 Edition Moderne Zürich.





Paul Renner

Lebt in Wien

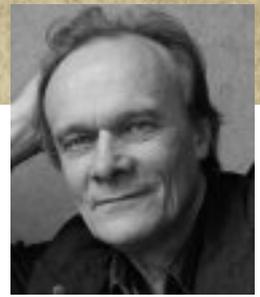
Was bei manchen Festivals gängige Praxis ist, das findet bei Sprachsalz kaum statt, nämlich das stetige Wiederholen der Einladung von Autor*innen; das mag für diejenigen, die eingeladen werden, angenehm sein das Publikum aber ermüdet das. Aber wie wir wissen: Ausnahmen bestätigen die Regel. Paul Renner war 2012 bei Sprachsalz. «Der Künstler las verschiedene Gedichte, und verköstigte das Publikum mit Flüssigkeiten», wurde hernach über seinen Auftritt geschrieben; und von nicht wenigen mir mit Bedauern mitgeteilt, dass sie diese Lesung verpasst hätten! Seit meiner Beschäftigung mit Dada bin ich von der Art und Weise, wie bildende Künstler und Musiker schreiben, beeindruckt. Wer die Werke von Francis Picabia, Kurt Schwitters, Hans Arp, Michel Butor – der zu Gast bei Sprachsalz war – kennt, weiß, wovon ich rede. Die Form des literarischen Arbeitens, die sich von einengenden Zwängen löst, den Staub in den Wörtern aufwirbelt.

Die Galerie Konzett schreibt über ihn: «Paul Renner arbeitet seit über 30 Jahren an der Verwirklichung eines aktionistischen Gesamtkunstwerks, das Malerei, Kulinarik und literarische Themen miteinander vereint.» Und Paul Renner wird – wie schon einmal – das Publikum auf eine dieser ganz besonderen Reisen mitnehmen, auf eine Erfahrung, auf die man sich einlassen soll, da man nicht so oft die Gelegenheit dafür vorfindet. Wie 2012 (damals anlässlich des zehnjährigen Bestehens von Sprachsalz) wird seine Lesung und Performance wiederum nachHALLtigen Eindruck hinterlassen. HDH

Bücher: «*Honig & Wachs Leber & Schnaps*» 2012 VESCON Edition; «*Theatrum Anatomicum*» 2009 Kunsthaus Bregenz; «*Hardcore Diner*» 2006 Leo Koenig Inc., New York; «*De Mondo Amalgamandi*» 2005 Katalog Feldkirchfestival 2005; «*The Hell Fire Touring Club*» 2004 Matthes & Seitz Berlin Verlag
<http://paulrenner.net>

Edgar Selge

Lebt in München



«Alle Bananen sind gleich!» München, Mitte der Achtziger. Die Kammerspiele, unter Dieter Dorn das beste Theater Deutschlands. Ein Stück von Botho Strauß, «Kalldewey Farce»: ein von seiner Frau verlassener Mann im Wohnchaos, hektisch, neurotisch, verletzt. Und dann der Satz: «Alle Bananen sind gleich! Alle!» Wieso ich mich an die Inszenierung erinnere? Nicht nur, weil ich die Aufführung damals zweimal sah. Sondern weil als Verzweilungskomiker die Sätze Edgar Selge sprach. Er spielt alles auf gleich hohem Niveau, Botho Strauß und einen einarmigen Kommissar im TV, Houellebecqs «Unterwerfung» als Ein-Mann-Stück, Ibsens Peer Gynt, Schillers Wallenstein. Und schreibt auch als autofiktionaler Romancier auf ebensolchem, erzählt von sich, dem Aufwachsen in einer Mittelstadt, von Zwängen, Ängsten, Gefängnis und Musik, Leid und Freud (ohne Sigmund).

Welche Worte legte gleich nochmal Helmut Dietl, der Filmregisseur, 1997 in seinem Münchner Schickeria-Adé-Streifen «Rossini» Edgar Selge alias ein hypermotorischer Banker in den Mund, als dieser sich über eine Absprache freut – um ein Vierteljahrhundert Edgar Selge bei Sprachsalz prophetisch vorwegnehmend – : «Ich hab ein gutes Gefühl! Ein gutes Gefühl!» Ich auch. Denn: Mögen alle Bananen gleich sein – Edgar Selge ist anders. AK

Bücher: «*Hast du uns endlich gefunden*» Rowohlt 2021





Lea Streisand

Lebt in Berlin

Wer schon einmal in Berlin wohnte (oder leben musste), weiß, wie wahr der Titel von Lea Streisands Zweitling ist, «Berlin ist eine Dorfkneipe». Oder wie sie es in einer ihrer jüngsten Glossen prägnant auf den Punkt brachte: «Wir sind Berliner. Wir sind es gewohnt, dass Dinge in dieser Stadt eher nicht funktionieren.» Oder auch gar nicht, wie etwa Fahrrad-Halterungsschienen an einer S-Bahn-Station.

Multi-Talent: Anders kann man Lea Streisand nicht nennen. Zeitungs- und Radiokolumnistin, Buchautorin und Poetry Slammerin und Lesebühnen-Rakete, Mutter und Ehefrau und Enkelin einer Lebenskünstlerin. Und Aufdeckerin. Denn in ihrem jüngsten Roman «Hätt' ich ein Kind» enthüllt sie mit Witz gleich mehrere Geheimnisse. Dass Rapunzel ein Schwangerschaftsmärchen ist. Dass Schneewittchen eigentlich blond war. In die jüngere deutsche Geschichte führt «Hufeland, Ecke Bötzow» – aus diesem Buch wie aus «Hätt' ich ein Kind» wird sie bei Sprachsalz lesen – in die späte DDR, in den Prenzlauer Berg des so wie die Häuser dort langsam zerbröselnden Honecker-Ländchens. Lustig über Tristesse, Melancholie, Opportunismus zu schreiben, das ist hohe Kunst. Die Lea Streisand locker beherrscht. Und wer wie sie Jurek Becker als Lieblingsautor angibt, der muss ohnehin zu Sprachsalz.

AK

Bücher: «Hätt' ich ein Kind» 2022; «Hufeland, Ecke Bötzow» 2019; «War schön gewesen. Geschichten aus der großen Stadt» 2016; «Im Sommer wieder Fahrrad» 2016 alle Ullstein

Paulina Stulin

Lebt in Darmstadt



«Die dicke Schwarte» nannte Hella von Sinnen Paulina Stulins vorletzten Comic bei der sehenswerten Genre-Talkshow «DER COMICtalk». Das 612 Seiten Buch (anscheinend schon die schlanke Variante der ursprünglich 1120 gezeichneten Seiten) mit dem stimmigen Titel «Bei mir zuhause» ist eine ausgesprochen intime Auseinandersetzung der Künstlerin mit ihrem Leben. Zwar bezeichnet Stulin selbst das Buch als Mutprobe in Bezug auf die Offenlegung ihrer Gefühlswelt, doch wo die autobiographischen Tatsachen aufhören und die Fiktionalität anfängt, bleibt unklar.

Bei ihrem neuen Comic handelt es sich um ein ganz besonderes Auftragswerk: Doris Dörrie, die ebenfalls beim diesjährigen Sprachsalz zu erleben ist, hat Paulina Stulin um eine Comic-Adaption ihrer Filmkomödie «Freibad» gebeten. Ort des Geschehens ist das einzige Frauenfreibad Deutschlands. Stulin fängt einfühlsam Stimmungen, Geschichten und Konflikte ein. Der Film läuft im September an, die Graphic Novel ist im Juni bei Jaja erschienen. Bei Sprachsalz 2022 freuen wir uns auf ein Gespräch mit beiden Künstlerinnen.

BS

Bücher: «Freibad» 2022; «Bei mir zuhause» 2020; «The Right Here Right Now Thing», 2015 alle Jaja Verlag
www.paulinastulin.de



Sprachsatz im Salz/Dampf/Medienturm

Wenn man von Süden her in die Stadt fährt, fallen die vielen Haller Türme auf. Einer der ersten, an dem man vorbeikommt, ist der Medienturm von Ablinger.Garber (linkerhand gegenüber vom Münzerturm). Nach dem Krieg erbaut, beherbergte er die damals topmoderne Thermokompressionsanlage, um durch Verdampfung Salz zu gewinnen. Als die Zeit des Salzgewinns in Hall vorbei war (1967), bewohnten wechselnde Gewerbe den Turm, bis 1996 das Medienunternehmen Ablinger.Garber einzog, ein Medienunternehmen, das neben regionalen Zeitungen und Printprodukten auch Beilagen für verschiedene internationale Zeitungen und Zeitschriften sowie Bücher und Fotobände produziert. Bis 2005 wurde der Turm erweitert und umgebaut, das Architektenteam mit Hanno Schlögl und Daniel Süß machte aus dem Turm wieder einen echten Blickfang. Sprachsalz ist nun wieder zu Gast im Turm. Auf Initiative von Ablinger.Garber und der Kulturregion Hall-Wattens wird hier mit Blick aus dem Veranstaltungsraum im dritten Stock auf die Haller Dächer diskutiert und gelesen.

Walter Garber und Thomas Lindtner vom Ablinger.Garber-Team freuen sich, wenn zahlreiche Gäste den Weg vom Parkhotel in die untere Stadt nicht scheuen. Es dürfte sich mehr als lohnen!



**[] Ablinger
Garber**



Kultur PLUS

Österreichs
Kunst- und Kulturbeilage

In der Tageszeitung
DER STANDARD

www.AblingerGarber.com

#deine Stimme

hilft dir im ganzen Land

Beschäftigte, Lehrlinge,
Arbeitslose und
Menschen in Karenz können
das Service der AK Tirol
in den 10 Beratungsstellen
in ganz Tirol nutzen.

AK.Tirol
AK.AT/DEINESTIMME



Buchkultur im Abo günstiger lesen.



+ Ihr Jahresabo zum Vorteilspreis

Mit Buchkultur erhalten Sie 6 x im Jahr exklusive Interviews und Geschichten aus der Welt der Literatur, randvoll mit Vorstellungen von ausgewählten Neuerscheinungen: jede Menge aktuelle Lesetipps zu den spannendsten Romanen und interessantesten Sachbüchern!

+ Sonderhefte

Zusätzlich: Alle vier Sonderhefte mit wechselndem Themenschwerpunkt als Beilage zum Magazin.

*Angebot gültig solange Vorrat reicht.



shop.buchkultur.net



@buchkultur

Eine Prise Salz und schöne Aussichten

Früher war Hall mit seinem Salzreichtum eine Kurstadt. Eine solche ist das hübsche Städtchen, das vielen größeren und bedeutenderen Städten mit seinem Charme den Rang abläuft, heute nicht mehr. Dafür ist aus Hall eine Kulturstadt mit großartigem Angebot geworden. Und zum Thema Kultur gehört natürlich auch – das Parkhotel. Nicht nur Architekturfreunde – die übrigens von weit herkommen, um das Haller Parkhotel zu besichtigen – schätzen die formschöne Eleganz des einmaligen Seminarhotels. Der originale Lois Welzenbacher-Bau, angrenzend an Halls einstmaliges Kurhaus, in Kombination mit dem gläsernen Turm der Architektengruppe Henke-Schreieck, bilden zusammen eine Oase der Erholung, wie geschaffen zum Entspannen und Wohlfühlen. In den hellen, hervorragend ausgestatteten Seminarräumen lässt sich aber auch konzentriert zuhören. Deshalb ist dieser Ort der beste, den man sich für ein Literaturfestival wünschen kann.

Besonders schön ist das Zusammensein, Reden und Genießen auf der weiträumigen Terrasse des Parkhotels, sogar mit Abstand. Die Aussicht auf die Bergwelt ringsum ist spektakulär, die gemütlichen Sofas laden zum Entspannen ein und die Küche zum Genießen. Kein Wunder, dass die Gespräche und Diskussionen hier besonders anregend sind.



HOSCH
tontechnik veranstaltungsservice

STADTPLAN HALL



Anfahrt und Hotels

Auto: Autobahn von Innsbruck Richtung Salzburg (10 km östlich von Innsbruck), Ausfahrt Hall Mitte. Parkhäuser «Untere Stadt» und „Altstadt» (direkt beim Parkhotel).

Adresse Parkhotel: Thurnfeldgasse 1, 6060 Hall i.T.

Mit dem Zug/Bus: Ab Innsbruck gibt es Züge nach Hall, von dort sind es zu Fuß 15 – 20 Geh-Minuten bis zum Parkhotel, oder an der Hauptstraße vor dem Bahnhof in den Bus 504 umsteigen. Busverbindungen halten in unmittelbarer Nähe des Parkhotels und brauchen ca. 40 Minuten von Innsbruck bis Hall.

Bus Linie 504 oder 505 (letztere nicht am Sonntag): z. B. vom Vorplatz Hauptbahnhof Innsbruck bis Kurhaus Hall (an Werktagen alle 15 Minuten, Samstag und Sonntag stündlich). Letzte Fahrt zurück: 0.26 Uhr.

Infos/Hotels Hall: Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Hotels gibt es im Büro des **Tourismusverbandes Region Hall-Wattens**, Unterer Stadtplatz (Öffnungszeiten Mo – Fr, 9.00 – 18.00 Uhr; Sa 9.00 – 13.00 Uhr; an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Tel.: +43 5223 455440) Mail: office@regionhall.at. Website: www.hall-wattens.at.

Generelle Adresse für Nachfragen: info@sprachsalz.com

Festivalbüro Sprachsalz
(nur von Donnerstag – Sonntag des Festivalwochenendes)
+43 522 353769 312

Organisation, Magdalena Kauz +43 678 1258359
Festivalbüro, Sabine Steiner +43 680 3038710
Presse, Valerie Besl +43 664 8339266

Vereinsadresse:

Sprachsalz – Verein zur Förderung von Literatur
c/o Medienturm, Saline 20, 6060 Hall, Österreich

Sprachsatz fördern

Fördermitglied werden?

Eine Anregung vieler Besucherinnen und Besucher, die unser Festival in ihr Herz geschlossen haben, ist, dass wir «fördernde Mitglieder» aufnehmen sollten. Dies ist nun möglich: Mit einem jährlichen Förderbeitrag von € 20,- (oder auch mehr, falls Sie das möchten) sind Sie dabei. Einmal jährlich werden unsere Fördermitglieder zu einer exklusiven, stattfindenden Veranstaltung von Sprachsalz eingeladen. Wenn Sie nicht Mitglied sein wollen, freuen wir uns natürlich auch über eine einmalige Spende. Als Mitglied oder Spender helfen Sie mit, Sprachsalz weiterzutragen.

Wie kann ich förderndes Mitglied von Sprachsalz Hall werden?

Informieren Sie sich im Internet auf unserer Website www.sprachsatz.com/info/foerdermitglied-werden/

Die Sprachsalz-Familie soll wachsen!

Seit dem Jahr 2003 gibt es das Internationale Tiroler Literaturfestival Sprachsalz in Hall. In diesen zwanzig Jahren haben nicht weniger als 350 national und international renommierte Autorinnen und Autoren aus aller Welt in Hall das Publikum begeistert. Auch können wir ohne Übertreibung feststellen, dass Sprachsalz zu einer fixen Größe im deutschsprachigen Raum geworden ist und von den Medien und vor allem dem Publikum hervorragend aufgenommen wurde. Rund 3.500 Besucherinnen und Besucher pilgern jährlich nach Hall, um spannende, zeitgenössische Literatur zu erleben, die im Parkhotel und im Kurhaus Hall bei freiem Eintritt angeboten wird. Sprachsalz lebt seit dem Anfang vom gelungenen Zusammenspiel zwischen Literatur, Autorinnen, Autoren, dem großartigen Ambiente und den öffentlichen und privaten Spendern, die das Festival erst ermöglichen. Ein Festival in dieser Größenordnung ist ohne verlässliche Partner, wie die Stadt Hall, das Land Tirol und das BMUKK einerseits als öffentliche Geldgeber sowie andererseits den privaten Sponsoren undenkbar. Der Vereinsvorstand arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und erhält keine Honorarzahungen. Das Budget des Festivals ist jedoch knapp, und anlässlich der Teuerung leider immer knapper. Wir möchten nach wie vor keinen Eintritt verlangen, weil das zu Sprachsalz einfach so gehört.



VOLLTEXT ist am Kiosk, im Buchhandel und im Abonnement erhältlich. Für BesucherInnen von Sprachsalz bieten wir bis 15. Oktober 2022 einen **Rabatt von 20%** auf jedes Abo! (Bei der Bestellung einfach den Gutschein-Code **sprachsatz** angeben.)

Abonnieren unter <https://volltext.net>

Thematisch ist VOLLTEXT breit angelegt, widmet sich Genres, die in etablierten Literaturzeitschriften und Feuilletons kaum Platz haben.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Das derzeit erfolgreichste, weil intellektuell beweglichste Literaturblatt unserer Tage.

SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK





Ernst Gossner

Ernst begann als Performer im Pfarrsaal Sieglanger, der Axamer Klausen, Pascha und dann als Schauspieler am Tiroler Landestheater. Zehn Jahre und fünfzig Theaterstücke später sein erster Film «Flucht» als Regisseur. Die nahm er wörtlich, als er an die renommierte Filmschule des American

Film Institutes nach Los Angeles berufen wurde. Seitdem ist Ernst dem Film verschrieben; 2005 gründete er seine Produktionsfirma Vent Productions in Los Angeles, mit der er seinen mehrfach preisgekrönten Debüt-Spielfilm «South of Pico» produzierte. Nach dem Dokumentarfilm «Global Warning» inszenierte und produzierte Ernst seinen zweiten internationalen Spielfilm «Der Stille Berg», der sich weltweit in mehr als 60 Länder verkaufte. Vor kurzem feierte sein Dokumentarfilm «Wem Erzählen» über die Befreiung von Mauthausen Premiere am Freistädter Heimatfilmfestival und erhielt dort den Publikumspreis.

Ernst Gossner liest die Texte von Tomás González, Luke Haines und Benjamin Berton in Deutsch.



Eva Maria Gintsberg

Seit 1989 Engagements an Theatern in Österreich, Südtirol, im Süddeutschen Raum und in der Schweiz. Zahlreiche Film- und Fernsehrollen. Seit 2009 ist sie als Vorleserin mit eigenen literarisch-musikalischen Programmen unterwegs. Ihre literarischen Arbeiten umfassen Lyrik,

Prosa und Drama. Die erste, 2020 erschienene Erzählung «Die Reise» wurde von der Kritik mit Bewunderung aufgenommen. Im Herbst 2021 ist der Debütroman Herr Klein in der edition himmel erschienen, er wurde im Juni 2022 ausgezeichnet und gehört zu den 15 schönsten Büchern Österreichs.

www.gintsberg.at

Eva Maria Gintsberg liest die Texte von Kim Hye-jin und Julia Deck in Deutsch.



welzenbacher
DAS RESTAURANT IN HALL.

Hanspeter Düsi Künzler

2017 war er unter anderem mit seiner Jackson Biographie als Autor bei Sprachsalz und seither als Moderator beim neuen Festival-Programm-Punkt «Amuse Bouche» mit dabei. Seine Erfahrung im Umgang mit Geschichten zur und um Musik ist ein erfreulicher und großer Zugewinn auch für unser Publikum, dessen Gunst er sozusagen blitzartig erobert hatte. www.hanspeterkuenzler.com/

«Düsi» moderiert das Gespräch mit Luke Haines und Benjamin Berton.



Peter Schultze-Kraft

Peter Schultze-Kraft, 1937 in Berlin geboren, kam im Alter von 21 Jahren nach Kolumbien, wo er im Hinterland der karibischen Küste, drei Kilometer von García Márquez' Geburtsort Aracataca entfernt, eine Reismühle baute. Das war bestimmend für seinen weiteren Berufsweg und seine persönlichen Interessen: Er arbeitete für verschiedene UN-Organisationen auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe und setzte sich nebenher als Übersetzer und Herausgeber von Anthologien für die lateinamerikanische Literatur ein. Durch seine Initiative bei deutschen und schweizer Verlagen erschienen unter anderem der spätere Cervantes-Preisträger Sergio Ramírez und der Kolumbianer Tomás González zum ersten Mal in einer Fremdsprache. Peter, der nach den Anden, dem Wiener Wald und dem Schwarzwald inzwischen im Bregenzerwald gelandet ist.

Peter Schultze-Kraft moderiert die Lesungen von Tomás González.

Urs Heinz Aerni

Freier Journalist, Kolumnist, Kultur- und Literaturvermittler in Medien und auf Bühnen sowie Vogelbeobachter. Autor von «Lugano - Konstanz» (2019), «Aves / Vögel - Charakterköpfe» zusammen mit Tom Krausz und Elke Heidenreich (2020), «Graubünden Quiz» (2022), «111 Vögel» (2023). Langjähriger verdienter Sprachsalz-Vorstand, widmet er sich jetzt vermehrt anderen beflügelten Wesen. Aber dieses Jahr natürlich dabei.





Lissie Rettenwander

Aufgewachsen auf einem Bauernhof in Gundhabing. Dort beginnt ihr musikalischer Weg. Lissie Rettenwander lässt sich kompromisslos auf die Gratwanderung zwischen Tradition und Avantgarde ein. Als Composerin-Performerin arbeitet sie mit Stimme, Zither, Akkordeon, Stimmgabeln,

Metronomen, Mikrofonen, Feedback, VOX-Miniverstärker, Elektronik, Rasseln, Liedern, Singvogelmaschinen, Hirtenrufen, Tierrufen, Bleistiften, Papier, Abläufen, Wegen, Jodlersilben, Solopolyphonie, Gitarren, Herden, Weiden, Wiesen, Rasen, Hall, Räumen, Wänden, Atrien, Foyers und ihrem Meisselphon. Anlässlich des Art's Birthday 2018 gründete sie das weltweit erste Stimmgabel Ensemble. Bei Sprachsalz begleitet sie die Eröffnungslesung mit Barbara Hundegger.



LAMPE REISEN
macht träume wahr

Oberer Stadtplatz 2, A-6060 Hall in Tirol
Tel.: 05223 / 42 5 25
info@lampereisen.at www.lampereisen.at

Eine gute Idee. Das 20er-Abo.

Bestellung unter
abo@20er.at



Die Organisator*innen



Heinz D. Heisl

Autor (zuletzt «Gereinigter Haushalt», 2021 oder «Wir haben leider Diebe im Haus» 2018), Komponist und Musiker bei «Intimspray» & «BaldWiena VolksWaisen». Bei Sprachsalz Vereinsvorstand und zuständig für Programmierung.



Elias Schneitter

Autor (zuletzt die Erzählung «Civetta» und der Roman «Ein gutes Pferd zieht noch einmal».) Verleger der Edition BAES, bei Sprachsalz zuständig für Finanzen und Organisation.



Max Hafele

Kommunikationsfachmann, seit dem Gründungsjahr begeisterter Sprachsalzler, Key Account Manager bei der Oberösterreichischen Wimmer Mediengruppe, bei Sprachsalz zuständig für PR und Sponsoring.



Magdalena Kauz

Selbstständige Trainerin; Video-Journalistin und Autorin («Assoziative Filmsprache – das Unsagbare in Bild und Ton erzählen», Herbert von Halem Verlag 2021). Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung und Organisation.



Ulrike Wörner

Studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften, Germanistik und Politik in Stuttgart und arbeitet als Geschäftsführerin des FBK Baden-Württemberg – Autorenbegegnungen für Kinder und Jugendliche. Sie ist Jurymitglied für Literaturpreise und -stipendien und seit 1999

Dozentin für literarisches Schreiben im In- und Ausland. Bei Sprachsalz als Kuratorin und Organisatorin tätig.

Die Organisator*innen



Boris Schön

Boris Schön war nach seinem Germanistikstudium in Verlagen und im Buchhandel tätig. Seit 2017 arbeitet er im Veranstaltungsmanagement der Innsbrucker Stadtbibliothek. Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung und Organisation.



Valerie Besl

Macht Medienarbeit, PR und organisiert Veranstaltungen und kuratiert Projekte mit Schwerpunkt Literatur, Film und Theater in Wien. Bei Sprachsalz zuständig für Pressearbeit. Mehr Informationen unter

www.vielseitig.co.at.

Die Mitarbeiter*innen

Sie sind für Sie da: Im Festivalbüro, als «Taxi»-Fahrer*innen, hinter den Kameras, im Regieraum, an den Mikrofonen, als Moderator*innen und an vielen weiteren Schnittstellen des Festivals: Und sie sind nicht irgendwer, sondern unserem Motto «Autor*innen für Autor*innen» getreu, ebenfalls Spracharbeiter*innen und Autor*innen, ohne die Sprachsalz nicht möglich wäre.

Florian Anich – Tontechnik, Videotechnik, TD



Glücklich, seit vielen Jahren die unterschiedlichsten Beschallungsaufgaben lösen zu dürfen. Freut sich jedes Jahr auf Sprachsalz, aber dieses Jahr besonders, weil spannende technische Herausforderung. Gerne in der Natur, aber auch in der Stadt unterwegs.

Christian Yeti Beirer – Sprachsalz-Mini



Flaneur, Zeichner und Kalenderherausgeber (Yeti-Literaturkalender). Studium der Politikwissenschaft Universität Innsbruck. Ausstellungen, Karikaturen und Buch-Illustrationen. Lebt in Innsbruck.

Tamara Diepold – Kamera



1993 in der Steiermark geboren und in einem idyllischen Dörfchen groß geworden. Da es dort nicht viel zu tun gab, vertrieb sie sich die Zeit gerne mit Büchern und Hörbüchern. Hat während dem Bachelorstudium der Medien- und Kommunikationswissenschaften ihre Liebe zum Filme machen entdeckt. Nach dem Studium an der Dokumentarfilmschule ZeLIG ist sie nun Kamerafrau.

Simone Fuchs - Betreuung Kim Hye-jin



Studiert leidenschaftlich gerne Linguistik an der Universität Innsbruck und liebt alles, was mit Sprache und Kommunikation zu tun hat. Darf die Autorin Hye-jin Kim begleiten und für sie übersetzen.

Martin Fritz – Betreuung Podcast und Moderation



Studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie. War Teil der 1. Innsbrucker Lesebühne «Text ohne Reiter», ist Teil der Innsbrucker Lesebühne «FHK5K». Zuletzt erschienen: «Die Vorbereitung der Tiere» (2020). Weblog:

<https://assotsiationsklimbim.twoday.net>

Julian Giacomuzzi – Videos



In Tokio geboren, später in Innsbruck aufgewachsen. Hat schon sehr bald seine Liebe zum Film entdeckt und schloss sein Kamerastudium an der Dokumentarfilmschule ZeLIG in Bozen ab. Daraufhin besuchte er die Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film in Wien. Arbeitet nun als freier Dokumentarfilmer und Kameramann.

Renate Giacomuzzi – Moderation und anderes



Hat Komparatistik studiert, 17 Jahre in Japan unterrichtet, hat sich spät aber doch in Innsbruck im Fachbereich Angewandte Literaturwissenschaft und Literaturvermittlung habilitiert; lehrt und arbeitet als Senior Scientist am Institut für Germanistik und im Innsbrucker Zeitungsarchiv der Universität Innsbruck. Sie hat u. a. mit Peter Giacomuzzi die Bände «Nach Japan» (Konkursbuch Verlag 2005) und «Once Upon a Time / Es war einmal Fukushima» (Edition Baes) 2012 herausgegeben.

Peter Giacomuzzi – Moderation und anderes



aufgewachsen in südtirol, dann in nordtirol, dann wieder in südtirol. ein echt zerrütteter. und dann kamen die bumserjahre. eine verheerende kindheit und jugend, daher ab nach japan und mit hiraides katze freundschaft geschlossen. besteht auf kleinschreibung. der rest ist normal.

www.petergiacomuzzi.com

Alexander Kluy – Moderationen und Gespräche



Autor, Journalist, Kritiker. Regelmäßig zu lesen u. a. in «Der Standard», «Buchkultur», «wina. das jüdische stadtmagazin», «Psychologie Heute». Zahlreiche Veröffentlichungen. Hat Bücher über E. T. A. Hoffmann (2021), Clint Eastwood, Alfred Adler, Alfred Hitchcock, George Grosz und Joachim Ringelnatz geschrieben und viele Anthologien und Lesebücher herausgegeben, zuletzt «Lichtenberg zum Vergnügen» (2020).

Sandra Kotzbeck Heissl – Saalbetreuung und anderes



Macht gerade ihre Friseurausbildung, möchte Maskenbildnerin werden. Mag alles, was mit Bewegung zu tun hat, so etwa Cheerleading.

Tobias Hipf – Videotechnik, Studiotechnik



Selbst kein versierter Verfasser von Texten (schon gar nicht über sich selbst), aber um so interessierter an Kunst & Kultur in all ihren Formen. Beruflich & leidenschaftlich Ton-, Video- und Lichttechniker, Ausgleich bringen in der Freizeit das Wandern und der eigene Garten.

Daniel Homolka – Social Media und anderes



Vielseitiger Wiener, irgendwie unter 30. Studierte irgendwas mit Pädagogik und irgendwas mit Ethik. Macht irgendwas mit Musik. Und irgendwas anderes. Hat auch schon mal irgendwas gelesen.

Denis Mörgenthaler – fotografiert



Freiberuflicher Fotograf aus Stuttgart mit uneingeschränkter Hingabe zur Menschenfotografie. Weitere Informationen unter

www.denismoergenthaler.com

Hubert Nedwed – Fahrdienste, technische Assistenz und anderes



Ehemaliger Schlagzeuger «Intimspray». Mag Bücher zum Hören und deshalb auch alles, was mit Mikrofonen, Stimme und Instrumenten zu tun hat.

Yves Noir – Fotos



Ist in Strasbourg/F geboren und aufgewachsen und lebt seit 1985 in Deutschland. Er arbeitet seit 1995 als freier Fotograf und seit 2003 als Dozent für Fotografie. Zusammen mit Ulrike Wörner und Tilman Rau veröffentlichte er «Erzählendes Schreiben im Unterricht: Werkstätten für Skizzen, Prosatexte, Fotografie» Sachbuch 2013 Klett Kallmeyer.

Stefanie Pointl – Saalbetreuung und diverses



Geboren und aufgewachsen in Oberösterreich, studierte Anglistik und Amerikanistik in Salzburg, Wien und Manchester. Derzeit Praktikantin bei Edition BAES. Lebt in Wien.

Anna Schober – Betreuung Samstag Abend



Geboren und aufgewachsen in der Steiermark, hat sie es nach der Matura in die große weite Welt gezogen und ist seitdem immer wieder für ein paar Wochen oder Monate unterwegs, findet ihre Wurzeln aber immer wieder zu Hause. Schon immer begeisterte Leserin von Büchern quer durch alle Genres und sehr glücklich Teil von Sprachsalz sein zu können.

Ulrike Söllner-Fürst – diverses



Als Literaturwissenschaftlerin und Juristin mit Büchern verwachsen. Sprachsalzmitarbeiterin seit vielen Jahren durch dick und dünn – analog und digital.

Sabine Steiner – Assistentin der Organisation, Festivalbüro



Ist durch die Arbeit am Festival vielen Autorinnen und Autoren begegnet und hat dadurch einen sehr interessanten Zugang zur Literatur gefunden. Eine tolle Bereicherung.

Benjamin Stolz – Saalbetreuung und diverses



Benjamin Stolz ist freier Journalist. Er hat in Innsbruck und Manchester Germanistik studiert, aktuell lernt er an der Deutschen Journalistenschule in München. Benjamin schreibt unter anderem für die Süddeutsche Zeitung.

Carmen Sulzenbacher – Podcast



Studium der Psychologie und Kritischen Geschlechter- und Sozialforschung. Hauptberuflich Geschäftsleitung BRUX / Freies Theater Innsbruck, außerdem Korrekturleserin der Spatenpost. Organisiert leidenschaftlich gerne Kultur- und Literaturveranstaltungen (u. a. Ö-Slam in Innsbruck 2015, Prosafestival Innsbruck), liebt Buffy the Vampire Slayer und Katzen aller Art.

Heinz Tobler – Kamera und diverses



Geboren in Basel, ist Produzent und Musiker bei Eye-Mix GmbH. Filmt, schneidet, textet, produziert Filme und Reportagen für SRF und Web. Komponiert Songs für diverse Bands. Neuestes Projekt: «Passion Fire» mit Marc Storace (Krokus) und Marc Linn (Gotthard).

Regula Tobler – diverses



Geboren in Solothurn, ist TV-Journalistin, Filmautorin und Medientrainerin. Div. Dokumentarfilme; zuletzt erschien «Susanna und der Brustkrebs». Mitgründerin der Internetplattform die-Redaktion.org. Liebt gute Bücher.

Thomas Wackerle – fährt Autoren



Hauptberuflich Ombudsmann bei der Österreichischen Gesundheitskasse und durch meinen Freund und ehemaligen Arbeitskollegen Elias Schneitter (der «Sack» ist einfach in Pension gegangen) zu Sprachsalz gekommen. Die Tätigkeit im Fahrdienst macht mir sehr viel Spaß und man lernt dadurch viele nette und interessante Personen und Persönlichkeiten kennen.

Eva Zelger – Festivalbüro



Hallerin, auch im Ruhestand fit und aktiv, endlich mehr Zeit zum Lesen.

1821



**KOSTENLOS
STREAMEN:**



JO MOLITORIS
ÖSTERR. FILMPREIS 2020/
★ BESTE KAMERA

FILMPRODUKTION: DAS RUND GMBH

DREHBUCH & REGIE: LAILA MONTEREY • DREHORT: MUSEUM TIROLER BAUERNHÖFE
FILMMUSIK: SINFONISCHES BLASORCHESTER TIROL • KOMPONIST: CHRISTIAN HESCHL
SCHAUSPIELER*INNEN: LISA HÖRTNAGL, CARMEN GRATL, TERESA WAAS, FRANCESCO CIROLINI,
KONRAD HOCHGRUBER, REINHARD EXENBERGER, MARKUS OBERRAUCH, PETER WOLF,
SCHULKINDER VOM ENSEMBLE „GASTSPIEL“ UND TIROLER KOMPARS*INNEN

WWW.1821.TV

tiroler

VERSICHERUNG

MUSIK PLUS

AUSZUG

Mo 17. OKT 2022 · Hall, Salzlager

SPECCHIO

DI LASSO, GRISEY, SCHÖLLHORN (ÖEA)

Collegium Vocale Gent

Het Collectief



Fr 18. NOV 2022 · Innsbruck, Haus der Musik

EINE WINTERREISE

SCHUBERT dekonstruiert und neu gedeutet
Clara Frühstück, Oliver Welter (Naked Lunch)

Sa 25. MÄR 2023 · Hall, Salzlager

DHRUPAD FANTASIA

Uday Bhawalkar, Hathor Consort
Ltg: Romina Lischka



Sa 3. JUN 2023 · Hall, Kurhaus

IM PORTRAIT: SCHÖNBERG

La Maison illuminée

Ltg: Oswald Sallaberger

Harald Windisch – Sprecher

T +43 (0) 5223 538 08 · office@musikplus.at
© Bela Gabor, Ingo Pertramer, Geert Vandepoels, Arnold Schönberg Center

2022/23
musikplus.at

liber

Literatur



liber wiederin.

Erlerstraße 6
Innsbruck
Tel 0512-890365
mail@liberwiederin.at
www.liberwiederin.at

Mit einem Wort beginnt
die Reise. In eine Welt voll
von Literatur, Romanen
und Geschichten.



Wir wünschen allen Teil-
nehmerinnen und Teilnehmern
gute Unterhaltung.

Stromverbrauch von 16,1 – 15,5 kWh/100 km, homologiert gemäß WLTP.

KRAFTFAHRZEUGE
DOSENBERGER
GRUPPE

www.dosenberger.com



welzenbacher

DAS RESTAURANT IN HALL.

ATMOSPHERE

mediterran und doch umgeben von
bergen südliches flair mitten in tirol.



sinne ansprechen, dem genuss frönen,
intensiv leben & qualität erfahren

parkhotel hall – wo man sich trifft!
6060 hall/tirol thurnfeldgasse 1
tel. +43 (0) 5223 537 69
info@parkhotel.com

